

Mithilfe moderner Maschinensteuerung

# Straßenbau intelligent gestalten

Maschinen effektiv einsetzen, um Aufträge professionell bearbeiten zu können – darauf kommt es heutzutage im Straßenbau an. Viele Bauunternehmer setzen deshalb mittlerweile auf intelligente Maschinensteuerung. Dies war auch für das Bauunternehmen Hogger aus Kienberg ein Kriterium bei der Entscheidung für den Kauf eines Hydraulikbagger PC 210LCi-11 aus dem Hause Kuhn mit einer intelligenten Maschinensteuerung von Topcon.

inertiale Messeinheit (IMU+) bildet die exakte Ausrichtung der Maschine ab, und die Steuerungssoftware ermittelt aus den Daten der Drehraten- und Beschleunigungssensoren den aktuellen Maschinenwinkel.



Durch die intelligente Maschinensteuerung kann der Fahrer sich im PC210LCi-11 voll auf seinen Einsatz konzentrieren und läuft nicht Gefahr, zu viel Material abzutragen. Akustische Signale und die Winkel- und Balkenanzeige auf dem Farb-Touchscreen liefern Informationen. Der aktuelle Arbeitsfortschritt, eine vergrößerte Darstellung für Abzieharbeiten und eine 3D-Anzeige aus der Vogelperspektive können gleichzeitig am Monitor

**Kienberg (ABZ).** – Seit 1954 und in dritter Generation steht das Familienunternehmen laut eigenen Angaben für Qualität und Zuverlässigkeit bei seinen Kunden im östlichen Oberbayern – und ist mit seinem Fuhrpark immer „up to date“.

Hogger ist sowohl im Straßenbau als auch in Hoch- und Tiefbau tätig. Der neu angeschaffte Komatsu-Bagger wird bei Aushub- und Planierarbeiten im Zuge von Straßenbaumaßnahmen, aber auch beim Aushub von Baugruben für Privatkunden eingesetzt. Hierfür ist modernste Maschinenteknik enorm wichtig, um effizient arbeiten zu können. Daher entschied sich das Unternehmen auch für den Komatsu-IMC-Bagger und zusätzlich auch noch für die Topcon-X53i-Nachrüstlösung und ein 3D-GNSS-Anzeigesystem für eine Bestandsmaschine. Der Support und Service von Kuhn überzeugte Hogger.

Der neue Komatsu-Bagger PC 210LCi-11 bietet alle Eigenschaften des klassischen Hydraulikbaggers PC 210LC-11 und ist zudem mit der Technologie der intelligenten Maschinensteuerung ausgestattet. „Intelligent Machine Control“ (IMC), das Steuerungssystem von Komatsu, gehört zur Standardausrüstung und ist ab Werk integriert. Es umfasst Hydraulikzylinder mit Hubwegsensoren für Ausleger, Stiel und Löffel. Durch die Steuerfunktionen wird ein zu tiefes Eindringen des Löffels über das Zielprofil hinaus verhindert, indem die Löffelkante in Echtzeit in Relation zur Maschinenposition und den Geländeplandaten gesteuert wird. Die Position der Löffelkante wird dem Fahrer in Echtzeit auf dem 12,1-Zoll-Farbmonitor angezeigt.

GNSS-Empfänger-Antennen empfangen Satellitensignale zur Echtzeit-Positionsbestimmung der Maschine. Die



Der neue Komatsu-Bagger PC 210LCi-11 der Josef Hogger Tiefbau e. K. ist werkseitig mit der Technologie der intelligenten Maschinensteuerung ausgestattet.

FOTO: KUHN BAUMASCHINEN DEUTSCHLAND

dargestellt und individuell durch den Fahrer angepasst werden.

Durch die Darstellung von 3D-Daten auf dem Monitor der Steuereinheit sind weniger Abstecherarbeiten und Nachkontrollen auf der Baustelle notwendig. Da deshalb auf der Baustelle und in unmittelbarer Umgebung der Maschine weniger Personal benötigt wird, wird die Sicherheit nachhaltig erhöht. Ein/Ausschalter für die halbautomatische Steue-

nelle Beratung für die Maschine und dazu Vermessungs- und Maschinensteuerungstechnik aus einer Hand, gepaart mit schnellem Support und Kundendienst aus dem Hause Kuhn in Hohenlinden. Von dort aus wurde der neue Hydraulikbagger PC 210LCi-11 dann auch gleich zur Baustelle gebracht, um ihn dort im Straßenbau einzusetzen. Für die Maschine sind bis zu 1200 Stunden Auslastung im Jahr geplant.

In den Maschinenpark aufgenommen

# Plattenverdichter können überzeugen

**Berkheim (ABZ).** – Max Wild steht laut eigenen Angaben seit 1955 für Qualität, Engagement und Vertrauen. 550 Mitarbeiter zählt das innovative Unternehmen im süddeutschen Raum. Ein moderner, immer nach dem neuesten Stand der Technik ausgelegter Maschinenpark sorgt dafür, dass das Unternehmen für die Zukunft gut gerüstet ist. Dazu gehören auch Maschinen aus dem Hessischen Schwalmatal. Mittlerweile sind hier elf Anbau-Plattenverdichter von Stehr im Einsatz. Unlängst wurden fünf Einheiten

des stärksten Stehr-Typs SBV 160-2 für Radlader von Liebherr und Caterpillar in der Hausfarbe der Firma Wild ausgeliefert. Ausschlaggebend dafür war, dass immer mehr Vorarbeiter und Poliere die Vorteile erkannt haben, so Roland Wild, Geschäftsführer der Firma Max Wild. Somit gehören mittlerweile auf vielen Baustellen die Stehr-Maschinen zur Grundausstattung der Radlader. Hohe Verdichtungsleistung bei 50% weniger Kraftstoffverbrauch, im gleichen Maße weniger Erzeugung von Schadstoffen, viel

niedrigere Transportkosten, fast keine merklichen Schwingungen in der Umgebung, diese Gründe sprächen für sich. Alles Vorteile, die immer mehr – besonders auch von den Kalkulatoren der Firmen – erkannt wurden, so Stehr. Eine von Stehr speziell für Anbauverdichter entwickelte, patentierte Messeinrichtung informiert den Maschinisten über einen in der Fahrerkabine angebrachten Monitor. Sämtliche relevanten Daten wie Fahrgeschwindigkeit, Frequenz und Verdichtungswerte werden darauf angezeigt, um eine optimale Verdichtung darzustellen. Unnötige Überfahrten können somit weitgehend vermieden werden.

Dies werde von immer mehr in- und ausländischen Kunden erkannt, so das Unternehmen. Im Jahr 2019 verließen rund 300 Maschinen verschiedener Ausführungen das Schwalmataler Werk.

Mehr als 60% Umsatzzuwachs in den Jahren 2018/2019 und das Bestreben, für die Zukunft noch besser gerüstet zu sein, waren ausschlaggebend für das Erstellen einer neuen 500 m<sup>2</sup> großen Lackier- und Vorbereitungshalle. Diese ist mit zwei 10 x 6 m großen Boxen eingerichtet und nach neuesten technischen Erkenntnissen ausgestattet. Dazu kommt eine Fertigungsstraße, ausschließlich für Plattenverdichter, sowie eine 600 m<sup>2</sup> große Lagerhalle.



Die Plattenverdichter von Stehr im Maschinenpark von Max Wild.

FOTO: STEHR



Der Bobcat-Straßenfertiger ist als Anbaugerät für alle Bobcat-Kompaktlader ab dem Modell S450 bis einschließlich S850/H, alle Bobcat-Kompaktraupenlader einschließlich T450, T590/H, T650/H, T770/H und T870/H sowie den Kompaktlader A770/H mit Allradlenkung zugelassen.

FOTO: BOBCAT

Aufgrund nachwachsender Nachfrage entwickelt

# Fertiger erweitert Anbaugerätesortiment

**Frankfurt am Main (ABZ).** – Das neueste Anbaugerät von Bobcat ist in der Lage, Straßenbeläge aus Asphalt und weiteren gängigen Materialien zu verlegen und bestehende Straßen zu verbreitern und zu reparieren. Zudem kann es problemlos Tragschichten aufbringen, Gräben verfüllen und Deckschichten wiederherstellen, so das Unternehmen. Aufgrund der Versatzfunktion müssen frische Asphaltbeläge nicht befahren werden, so dass glattere, spurenefreie Oberflächen entstehen. Der Straßenfertiger sei entwickelt worden, um Zeit und Arbeitsaufwand zu minimieren, so Bobcat.

Er kann Bobcat zufolge einfach bedient, gereinigt und instandgehalten werden. Die unkomplizierte Konstruktion ermögliche eine konstante Qualität bei reduziertem Wartungsaufwand, längeren Betriebszeiten und gesteigerter Produktivität, so der Hersteller. Im Vergleich zu klassischen Asphaltfertigern sei er weit aus kompakter, effizienter und handlicher. Sein geringes Gewicht erleichtere zudem den Transport.

Der Bobcat-Straßenfertiger ist als Anbaugerät für alle Bobcat-Kompaktlader ab dem Modell S450 bis einschließlich S850/H, alle Bobcat-Kompaktraupenlader einschließlich T450, T590/H, T650/H, T770/H und T870/H sowie den Kompaktlader A770/H mit Allradlenkung zugelassen.

Die Merkmale und Vorteile des Bobcat-Straßenfertigens im Überblick:

- einfache und komfortable Bedienung,
- manuell verstellbare Schichtstärken zwischen 0 und 100 mm,



- effiziente Arbeitsweise und einfacher Transport durch kompakte Abmessungen,
- hydraulische Seitenverschiebung und verstellbare Seitenflügel zur Materialführung,
- glattere Oberflächen durch die Versatzfunktion. Frische Asphaltbeläge müssen nicht befahren werden,
- dynamische Neigungsanpassung um bis zu 5° für Hanglagen (deaktivierbar),
- optionaler dritter Seitenflügelsatz für Spezialanwendungen.

Der neue Straßenfertiger hat ein Betriebsgewicht von 675 kg. Die Betriebsbreite beträgt 190 cm in der Grundaus-

stattung und kann optional bis zu 196 cm ausgeweitet werden. In Kombination mit Bobcat-Kompaktladern werden durchschnittliche Arbeitsgeschwindigkeiten von 50 bis 120 m/min erzielt, was einem Ölfuss von 45 l/min und ein Betriebsdruck von 250 bar erfordert.

Das Anbaugerät ist schnell betriebsbereit. Es ist für Bobcat-Kompaktlader mit elektronischer Steuerung konzipiert. Diese ist Standard bei den „II“-Maschinen, die alle mit Hochleistungs-Hydraulik ausgestattet sind. Wie alle Anbaugeräte von Bobcat kann es über das Bob-Tach-Schnellwechselsystem schnell und sicher mit der Maschine verbunden werden.

Der Straßenfertiger ergänzt Bobcats Anbaugerätesortiment für Straßenarbeiten, das auch Kaltfräsen, Radsägen, Grader, Grabenfräsen, Besen und Kehrschaufeln umfasst. Insgesamt bietet das Unternehmen mehr als 100 Anbaugerätefamilien, die die Flexibilität, Produktivität und Effizienz der Maschinen bei unterschiedlichen Aufgaben steigern.

Bobcat-Anbaugeräte sind speziell für die jeweiligen Maschinen konstruiert und zugelassen. Dies ermöglicht den Angaben zufolge optimale Leistung bei reduzierten Betriebs- und Wartungskosten. In der Fertigung gelten sehr hohe Qualitätsstandards, die die weltweit unterschiedlichen Normen, Vorschriften und Anforderungen oft sogar übertreffen.

